



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
DIE MINISTERIALDIREKTORIN

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Frau Landrätin
Marion Dammann
Landratsamt Lörrach
Palmstraße 3
79539 Lörrach

Datum 6. Juli 2022
Name Ulrich Schiller
Durchwahl 3785
Aktenzeichen 52-5443.3-336.01/3
(Bitte bei Antwort angeben)

Resolution des Landkreises Lörrach für eine bessere Finanzausstattung der Grundversorgung in Krankenhäusern

Sehr geehrte Frau Landrätin,

für Ihr Schreiben vom 16. Mai 2022 an Herrn Minister Lucha MdL danke ich Ihnen. Zunächst möchte ich Sie beglückwünschen, dass Sie gemeinsam mit Ihren Landkreis- und Klinikverantwortlichen das Projekt Zentralklinikum Lörrach in Angriff genommen haben und umsetzen. Den Förderbescheid über 191 Millionen Euro konnte Herr Minister Lucha MdL Ihnen persönlich am 27. April 2022 übergeben. In der Krankenhauslandschaft Baden-Württembergs ist das Projekt Zentralklinikum Lörrach immer noch das Vorzeigeprojekt - sowohl hinsichtlich der strukturellen Verbesserung, aber auch hinsichtlich der sehr pragmatischen und konzertierten politischen Durchführung.

Die Zeiten haben sich jedoch verändert. Seit Monaten stemmen wir uns gemeinsam vehement gegen die größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft und unser Land in den letzten 70 Jahren erlebt haben. Diesen Herausforderungen waren und sind insbesondere die Krankenhäuser ausgesetzt. In Baden-Württemberg haben wir dabei die Bedürfnisse der Krankenhäuser sehr ernst genommen. Das Land ist seiner Verantwortung vor allem durch die Bereitstellung eines sehr hohen Finanzvolumens gerecht geworden. Dies war und ist für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung.

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-3999 · poststelle@sm.bwl.de
www.sozialministerium-bw.de · www.service-bw.de

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz

Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt



Die Gesundheitsabteilung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration hat in den vergangenen zwei Jahren mit viel Aufwand die Ausgleichszahlungen und Versorgungszuschläge an die Krankenhäuser im Land verteilt. Der derzeitige Auszahlungsstand von fast 2 Milliarden Euro zeigt, wie wichtig dieser Baustein für die Liquiditätssicherung der Krankenhäuser war und weiterhin ist. Die Kliniken des Landkreises Lörrach haben im ersten Ausgleichsverfahren von März bis September 2020 insgesamt 16,06 Mio. Euro erhalten, im zweiten Verfahren von November 2020 bis Juni 2021 weitere 9,85 Mio. Euro. In den beiden derzeit laufenden Verfahren konnten weitere 6,515 Millionen Euro an Ihre Kliniken übermittelt werden.

Nicht nur der Bund, sondern auch das Land hat sich finanziell stark eingesetzt. Insgesamt konnten 450 Millionen Euro den Kliniken im Land zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der zusätzlichen Landeshilfen 1.0 wurden den Kliniken des Landkreises Lörrach Ende des Jahres 2020 weitere rund 3,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, mit denen Mehraufwendungen im Zeichen von coronabedingten Zusatzaufgaben abgedeckt werden konnten. Die aktuellen Landeshilfen, die derzeit in der Abwicklung sind, werden nochmals rund 3,5 Millionen Euro für Ihre Kliniken bereithalten.

Des Weiteren arbeitet derzeit die Gesundheitsabteilung mit Hochdruck an der förderrechtlichen Abwicklung des Krankenhauszukunfts fonds. Es gilt, insgesamt über 550 Mio. Euro Fördermittel an die Krankenhäuser im Land bedarfsgerecht und zielgerichtet zu verteilen. Eine Aufgabe, die nicht nur für uns, sondern auch für das Bundesamt für Soziale Sicherung und für die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen eine immense zusätzliche Arbeit bedeutet. Den beiden Kliniken in der Trägerschaft des Landkreises Lörrach wurde für dieses zusätzliche Programm ein Budget von insgesamt 8,7 Mio. Euro zugewiesen. Auch hier kommen zusätzliche Mittel den Kliniken zu gute.

Die schwierige finanzielle und wirtschaftliche Lage vieler Krankenhäuser, die seit Jahren anhält, ist mir bewusst. Auch ich bin der Ansicht, dass der wesentliche Grund für die schwierige wirtschaftliche Situation vieler baden-württembergischer Krankenhäuser in der unzureichenden Betriebskostenfinanzierung liegt. Insbesondere die unzureichende Berücksichtigung regionaler Kostenunterschiede (Personalkosten, Sachkosten usw.) im Rahmen des Landesbasisfallwertes schlägt hier zu Buche. Der Blick auf die unterschiedlichen Lohnniveaus der einzelnen Länder zeigt deutlich, dass die

baden-württembergischen Krankenhäuser bei der Betriebskostenfinanzierung gegenüber anderen Bundesländern stark benachteiligt werden. Der Landesbasisfallwert ist viel zu niedrig angesetzt. Die Landesregierung wird daher ihre Bemühungen gegenüber der Bundesregierung weiter fortsetzen, um auch im Bereich der Betriebskostenfinanzierung bessere Bedingungen für Baden-Württemberg zu erreichen. Nur so kann eine dauerhaft auskömmliche Finanzierung gestaltet werden.

Das Thema Baupreisentwicklung ist derzeit der bestimmende Faktor in der Baubranche. Verstärkt wird die Problematik noch dadurch, dass viele für den Bau notwendigen Materialien nur bedingt zur Verfügung stehen oder sogar künstlich zurückgehalten werden. Es ist nicht vermessen zu behaupten, dass es im Nachkriegs-Deutschland eine solche Situation in diesem Ausmaß noch nicht gab. Neben der Ukraine-Krise wirken sich die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Folgen weiter aus. Hierbei ist die aktuelle Entwicklung in China insoweit von Bedeutung, dass nun durch die Sperrung einiger chinesischer Häfen Lieferketten massiv unterbrochen werden.

Damit das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration in die Kommunikation mit allen Verantwortlichen verstärkt eintreten kann, hat es eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich unter anderem genau diesem Thema widmen wird. Beteiligte der Arbeitsgruppe sind Vertreter der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, der Kassenverbände und des Städte- und Landkreistages. Neben meinem Haus nehmen auch der zuständige Fachbereich des Ministeriums für Finanzen und der Landesbetrieb Vermögen und Bau an der Arbeitsgruppe teil. Auch bereits vor der Corona-Pandemie diskutierte Themen sollen ebenfalls wiederaufgenommen werden. Dazu gehören beispielsweise die Novellierung der Förderkriterien im Zuge der Überarbeitung des Krankenhausplanes und auch die Umsetzung des nachhaltigen Bauens im Zeichen des Klimaschutzes. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass alle Krankenhausbauprojekte, an denen sich das Land maßgeblich beteiligt, auch umgesetzt werden können.

Abschließend rege ich an, dass Sie Ihre verschiedenen Forderungen an den Bund direkt adressieren. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration wird jedenfalls seinerseits weiterhin alles dafür tun, damit die Arbeit in den Krankenhäusern gut gelingen kann.

Angesichts der seit Monaten andauernden Ausnahmesituation gilt mein herzlicher Dank dabei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Krankenhäusern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Leonie Dirks". The signature is written in a cursive, flowing style.

Leonie Dirks
